

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Zwölfte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Und über uns die rote Wetterwolke.
Was kümmert's dich, ob dich der Hai verschlingt,
Ob dich der Blitz erschlägt? Das gilt ja gleich,
Und etwas Befres sagt dir kein Prophet!
Drum stopfe dir die Ohren zu, wie ich,
Und laß dein innerstes Gelüsten los,
Das ist der Todgeweihten letztes Recht.

ZWÖLFTE SZENE

Die Könige treten auf mit Rüdiger.

GUNTHER: Ihr schöpft noch frische Luft?

HAGEN: Ich will einmal
Die Lerche wieder hören.

GISELHER: Die erwacht
Erst mit der Morgenröte.

HAGEN: Bis dahin
Jag' ich die Eule und die Fledermaus.

GUNTHER: Ihr wollt die ganze Nacht nicht schlafen gehn?

HAGEN: Nein, wenn uns nicht Herr Rüdiger entkleidet.

RÜDEGER: Bewahr' mich Gott!

GISELHER: Dann wache ich mit euch.

HAGEN: Nicht doch! Wir sind genug und stehn euch gut,
Für jeden Tropfen Bluts, bis auf den einen,
Von dem die Mücke lebt.

GERENOT: So glaubst du -

HAGEN: Nichts!
Es ist nur, daß ich gleich zu finden bin,
Wenn man mich sucht. Nun kriecht in euer Bett,
Wie's Zechern ziemt.

GUNTHER: Ihr ruft?

